

Landwirtschaftsprogramm nimmt. Nach dem Vertragstext der multilateralen Abkommen soll das Bergbauministerium seinen Beitrag an dem Programm aus dem Bergbaufonds begleichen (Dokument 15). Daraus lässt sich schließen, dass Barrick Gold in die Haushaltshoheit der Provinz eingreift. Nicht zuletzt beinhaltet der Fonds die Gelder, die Barrick Gold als Strafzahlung an die Provinz in Folge der Chemieunfälle leisten musste und deren Zielbestimmung Barrick Gold nun aber über das Landwirtschaftsprogramm mitbeeinflusst.

Schließlich zeigt sich eine versteckte Einflussnahme auch im Bildungsbereich. Barrick Gold richtet die Programme so aus, dass sie für das Bergbauunternehmen eine strategische und legitimationspolitische Zielsetzung verfolgen. Über die Weiterbildungsangebote, die Barrick Gold in Iglesias anbietet, und über die Einbindung von Schüler:innen und Lehrkräften in partizipative Umweltkontrollen pflegen die Beschäftigten von Barrick Gold direkte Beziehungen zu einer relativ großen Anzahl an den Einwohner:innen Iglesias. Das Bergbauunternehmen vermag über seine Angebote Einfluss auf die Wahrnehmung der Einwohner:innen von Iglesias zu nehmen, indem diesen eine bestimmte Lesart der industriellen Goldindustrie vermittelt wird. Vor allem im Rahmen der partizipativen Umweltkontrollen und des Schwerpunktfaches Natürliche Ressourcen an der Abendschule versucht Barrick Gold einem ausgewählten Personenkreis die Bergbauaktivitäten in der Mine Veladero als kontrollierte Wirtschaftstätigkeit zu vergegenwärtigen.

7.5 Zwischenfazit

Ziel dieses Kapitels war die Analyse von Barrick Golds Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse und die inhaltliche Ausrichtung lokaler Politik in Iglesias. Dazu habe ich verschiedene Strategien herausgearbeitet, die das Bergbauunternehmen in der Abbauregion der Mine Veladero verfolgt, um soziale Akzeptanz zu schaffen. Zudem habe ich danach gefragt, welche demokratie- und entwicklungspolitischen Auswirkungen ihr Handeln für lokale Politik hat. Im Rahmen meiner Analyse konnte ich deutlich machen, dass Barrick Gold einen sozialräumlichen Restrukturierungsprozess vornimmt, Räume lokaler Partizipation schafft und eine Reihe an materiellen und immateriellen Gütern und Leistungen im Bildungs- und Landwirtschaftssektor bereitstellt. Eine Einflussnahme auf lokale Politik durch Barrick Gold, die ich entlang dieser drei

Dimensionen feststellen konnte, manifestiert sich auf sichtbare und versteckte Weise.

Barrick Gold verräumlicht seine Unternehmensinteressen in der Abbauregion, indem es diese in eine Produktions- und Einflusszone unterteilt. An diesem Vorgehen lässt sich eine Einflussnahme durch Barrick Gold auf zweierlei Weise aufzeigen. Einerseits wird die Einflussnahme sichtbar an der Infrastruktur, die Barrick Gold für die Organisation der Goldförderung und zur Versorgung der Mine in der Abbauregion errichtet. Andererseits schreibt Barrick Gold der Abbauregion mit der Unterteilung eine Reihe an Bedeutungen zu. Durch die Verschränkung von Infrastruktur und Zuschreibungen definiert Barrick Gold eine Raumnutzung, die das Bergbauunternehmen entlang der Gegebenheiten der Abbauregion begründet, die sich aber übergeordnet daran orientieren, wie die Rentabilität der Mine sichergestellt werden kann.

Infrastruktur, die Barrick Gold auf dem Minengelände erbaut, sowie eine private Zufahrtsstraße zur Mine und Checkpoints kennzeichnen die Produktionszone der Mine Veladero. Innerhalb der an die Mine angrenzenden Gemeinden ist Barrick Gold hauptsächlich mit seinen Kontaktbüros präsent, denn unternehmenseigene Wohnhäuser errichtet Barrick Gold nicht in der Abbauregion. Seine Beschäftigten bringt das Bergbauunternehmen während ihrer Schicht in Unterkünften auf dem Minengelände unter. Vor allem über die private Zufahrtsstraße zur Mine inklusive der Checkpoints schreibt Barrick Gold seine Unternehmensinteressen in die Landschaft der Abbauregion ein. Gleichmaßen verräumlicht Barrick Gold über diese Infrastruktur seinen Einfluss, indem es für vormals öffentliche Räume eigene Nutzungsrechte definiert und Anwohner:innen von der Nutzung ausschließt. Dieses Vorgehen kennzeichnet nicht zuletzt eine sichtbare sozialräumliche Einflussnahme durch Barrick Gold.

Die Einflusszone der Mine Veladero legt Barrick Gold entlang von möglichen sozialökologischen Auswirkungen der Minenaktivitäten auf die Abbauregion fest. Auf Grundlage der Lage der Mine Veladero, naturräumlicher Gegebenheiten (z.B. Flussläufe) und der Nähe zu Straßen, die für den (Ab-)Transport von Waren und Dienstleistungen benötigt werden, wählt Barrick Gold das *departamento* Iglesia als direkte Einflusszone und das *departamento* Jáchal als indirekte Einflusszone der Mine Veladero aus. Mit dieser Klassifizierung macht Barrick Gold vor allem die Gemeinde Iglesia, da diese auch die Mine in seinem Territorium beherbergt, zu seinem Handlungsort. Iglesia wird für Barrick Gold einerseits zu jenem Ort an dem es mögliche sozialökologische Auswirkungen der Goldgewinnung identifiziert. Anderer-

seits schafft sich das Bergbauunternehmen auf diese Weise für die Folgejahre die Möglichkeit, entsprechende Maßnahmen den Auswirkungen entgegen zu setzen, um die soziale Akzeptanz der Bevölkerung für den Bergbau zu gewinnen und sicherzustellen.

Die Klassifizierung Iglesias als direkte Einflusszone geht mit Auswirkungen für die Gemeinde einher, die sich als eine versteckte Einflussnahme durch Barrick Gold verstehen lässt. Iglesia partizipiert als direkte Einflusszone zu 30 Prozent an den Lizenzgebühren, die Barrick Gold an die Provinzregierung per Gesetz abführen muss. Dies hat eine signifikante Zunahme des Gemeindehaushaltes zur Folge. Zudem stehen die Gelder aufgrund einer gering ausgeprägten Haushaltskontrolle durch den Gemeinderat dem Bürgermeister weitestgehend zur freien Verfügung. Die zusätzlichen Einnahmen über die Bergbauaktivitäten unterscheidet Iglesia nicht zuletzt auch von anderen Gemeinden der Provinz, die keine industrielle Mine in ihrem Territorium beherbergen.

Barrick Gold nimmt auf Entscheidungsprozesse lokaler Politik Einfluss, indem das Bergbauunternehmen verschiedene Beteiligungsformen in Iglesia schafft und ausgewählte Vertreter:innen der Gemeinde dazu einlädt. Anhand des empirischen Materials konnte ich herausarbeiten, dass die Unterzeichnung von multilateralen Abkommen zur Implementierung von Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung, die Durchführung von Grundlagenstudien und *Community Panels* Beispiele dafür sind, wie Barrick Gold versucht, für seine Aktivitäten in der Gemeinde Iglesia soziale Akzeptanz zu schaffen. Dieses Vorgehen lässt sich als eine sichtbare Form der Einflussnahme auf lokale Politik verstehen, indem das Bergbauunternehmen Räume der Partizipation gründet, Vertreter:innen politischer Institutionen und weiterer Einrichtungen dazu einlädt und ihnen (scheinbar) ein Mitspracherecht einräumt.

Barrick Gold konzipiert seine Räume der Partizipation als temporäre Institutionen, die dem Bergbauunternehmen vor allem zur Ermittlung lokaler Bedarfe und zu vertraglichen Abstimmungen dienen. Entscheidungen über die Ausrichtung der Programme zur Förderung lokaler Entwicklung behält sich Barrick Gold vor und legt die Teilnahmebedingungen für die Räume der Partizipation fest. Ich konnte herausarbeiten, dass Barrick Gold die Räume der Partizipation entlang von Prinzipien der Interessengruppen (Stakeholder) besetzt: Barrick Gold wählt für die multilateralen Abkommen Vertreter:innen der Ministerien und der Gemeindeverwaltung Iglesias als Vertragspartner:innen aus. Sie repräsentieren innerhalb des politischen Systems Argentiniens formal verfasste Institutionen der Partizipation und können für Barrick Gold

eine Funktion als Gatekeeper:innen übernehmen, indem sie dem Bergbauunternehmen staatliche Genehmigungen für die Bergbauförderung erteilen oder aber auch die Implementierung von Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung genehmigen. Barrick Gold bindet ebenso Landwirtschaftskooperativen und Nachbarschaftsvereinigungen ein, die keine formal verfassten Institutionen der Partizipation repräsentieren. Auf diese Weise wertet Barrick Gold, so legen es die Ausführungen nahe, ihre Position innerhalb der Gemeinde Iglesia auf und räumt ihnen Kompetenzen bei der Implementierung der Entwicklungsprogramme ein.

Das Vermögen, die Zusammensetzung der Räume der Partizipation zu kontrollieren und Einfluss auf ihre Zusammensetzung zu nehmen, kennzeichnet eine versteckte Einflussnahme durch Barrick Gold. Das Handeln des Bergbauunternehmens geht mit demokratiepolitischen Auswirkungen für lokale Politik einher. Barrick Gold gründet parallele Räume der Partizipation und schafft für ausgewählte Vertreter:innen der Gemeinde Partizipationsmöglichkeiten. Das Unternehmen versucht über die gezielte Einbindung weiterer Akteure (informelle) Kanäle der Einflussnahme auszubauen, indem es Interessengruppen wie Nachbarschaftsvereinigungen und Landwirtschaftskooperativen Bedeutung bei der Implementierung von Entwicklungsprogrammen einräumt. Auf diese Weise handelt Barrick Gold nach legitimationspolitischen Gesichtspunkten, umgeht aber bestehende Institutionen der Partizipation wie den Gemeinderat und trägt zur einer Informalisierung politischer Partizipation bei.

Die Ergebnisse der Fallanalyse zeigen, dass Barrick Gold auf die inhaltliche Ausrichtung lokaler Politik Einfluss nimmt, indem das Bergbauunternehmen materielle und immaterielle Güter und Leistungen im Rahmen der Programme zur Förderung lokaler Entwicklung im Bildungs- und Landwirtschaftssektor bereitstellt. Insbesondere die materiellen Güter und Leistungen im Bildungsbereich – z. B. für die infrastrukturelle Ausstattung der Schulen oder die Übernahme von Benzinkosten für Schulbusse – zeigen, dass Barrick Gold durch seine Investitionen für einige Schüler:innen die Möglichkeit schafft, überhaupt am Schulunterricht teilnehmen zu können. Im Fall der Abendschule garantiert Barrick Gold die Umsetzung eines nationalen Bildungsplans, indem es zusätzlich entstehende Kosten für Transport und Unterbringung von Lehrkräften aus der Hauptstadt nach beziehungsweise in Iglesia übernimmt, die nicht von den Bildungseinrichtungen getragen werden könnten. Im Landwirtschaftssektor nimmt Barrick Gold eine Rolle als Wirtschaftsförderer ein, stellt für einige Kleinproduzent:innen Gemüseplan-

zen bereit oder organisiert Abkommen, über die sie einen Teil ihrer Produktion verkaufen können. Auch die Analyse der immateriellen Güter und Leistungen verdeutlicht, dass das Bergbauunternehmen auf die inhaltliche Ausgestaltung des Bildungsplans der Abendschule Einfluss nimmt. Barrick Gold beeinflusst nicht nur die Einrichtungen eines Schwerpunktfaches zu »Natürlichen Ressourcen«, sondern die Beschäftigten des Bergbauunternehmens übernehmen einzelne Unterrichtseinheiten, in denen sie die Schüler:innen mit den Prozessen der Goldförderung vertraut machen.

Anhand dieser Beispiele lässt sich der sichtbare Einfluss durch Barrick Gold aufzeigen. Entweder finden die Empfehlungen des Bergbauunternehmens ihre Umsetzung (z.B. Implementierung der Programme über Abkommen, Einrichtung des Schwerpunktfaches) oder die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung sind darauf ausgerichtet, »messbare« Erfolge hervorzubringen. Eine versteckte Einflussnahme kennzeichnet die legitimationspolitische Ausrichtung der Programme zur Förderung lokaler Entwicklung. Beispielsweise sieht das Landwirtschaftsprogramm zur Förderung lokaler Lieferketten eine Vertragsgestaltung vor, mit der Barrick Gold den Programmerfolg an die Güter und Leistungen bindet, die die anderen Vertragspartner (Catering-Unternehmen, Ministerien, Gemeindeverwaltung) bereitstellen müssen. Barrick Gold verschafft sich damit die Möglichkeit, sich der alleinigen Kritik zu entziehen, wenn es Probleme bei der Projektdurchführung gibt. Im Bildungsbereich kann Barrick Gold durch seinen Einfluss auf die inhaltliche Themensetzung des Schwerpunktfaches der Abendschule und durch Weiterbildungsangebote Einfluss auf die Meinungsbildung der Teilnehmenden dieser Programme bezüglich des industriellen Goldbergbaus nehmen. Legitimationspolitisch ist dies von Relevanz, da Barrick Gold den Goldbergbau als eine kontrollierte und technisch überwachte Wirtschaftsaktivität präsentieren und den Teilnehmenden auf diese Weise vergegenwärtigen kann, Bergbau bringe nur dann negative Konsequenzen mit sich, wenn er nicht kontrolliert werde.

Barrick Gold übernimmt in den hier untersuchten Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung quasi-staatliche Aufgaben und kompensiert fehlende Investitionen und Subventionen im Bildungs- und Landwirtschaftssektor der Provinz- und nationalen Regierung. Entwicklungspolitische Auswirkungen die vom Handeln des Unternehmens ausgehen, zeigen sich anhand einer Privatisierung lokaler Politik. Eine solche Privatisierung von Politik lässt sich hingegen nicht allein mit der Einflussnahme durch Barrick Gold erklären, sondern ist auch das Ergebnis von ausbleibender beziehungsweise ge-

ring vorhandener staatlicher Daseinsvorsorge. Vor allem in Iglesia, wo der Staat als Akteur der Dienstleistungsvorsorge historisch als »abwesend« von den Bewohner:innen charakterisiert wird, stellt Barrick Gold Güter und Leistungen bereit, zu denen die Bewohner:innen vormals kaum Zugang hatten (z.B. erweiterte Bildungsoptionen, Nachholen von Schulabschlüssen, Übernahme von Transportkosten). Auch wenn Barrick Gold teilweise materielle Bedarfe in der Gemeinde bedient, enden die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung mit der Schließung der Mine, was die Gemeinden vor weitreichende entwicklungspolitische Herausforderungen stellt. Aus Sicht der Unternehmen gestaltet sich dieser zeitliche Horizont hingegen als zweckmäßig, dienen die Entwicklungsprogramme doch übergeordnet der Erzeugung von sozialer Akzeptanz in der Abbauregion, um die Rentabilität der Mine während ihrer Lebensdauer zu sichern.

